

Grabstätte Heilweck Maikammer

Grabstätte G 9

Schlagwörter: Grab

Fachsicht(en): Landeskunde

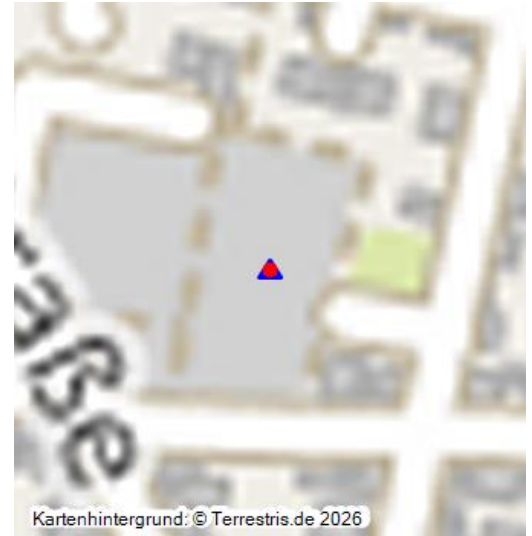
Gemeinde(n): Maikammer

Kreis(e): Südliche Weinstraße

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Grabstätte Heilweck Maikammer (2021)
Fotograf/Urheber: Bernhard Wingerter, Club Sellemols (Historienfreunde Maikammer-Alsterweiler)



Die Grabstätten Heilweck zeigen zwei Familienzweige an. Das auf einem Sockel stehende massive schwarze Kreuz ragt über die Grabstätte von Balthasar Heilweck. Die zweite Grabstätte ist im Art-Deko-Stil errichtet und trägt eine Steinplatte mit der Inschrift der Familie Heilweck.

Die Familie Heilweck kam nach dem 30-jährigen Krieg, um das Jahr 1638 von Hambach nach Maikammer. Bereits Anfang des 18. Jahrhunderts stellten sie mit Johannes Heilweck den Bürgermeister in Maikammer mit Alsterweiler (1713-14, nach Schäfer/Stöckl, Seite 355). Die Nachfahren waren über viele Jahre Inhaber der Gaststätte „Zur Krone“, heute Weinstraße Nord 21.

Auf dem Grabstein für Balthasar ist die folgende Inschrift zu lesen:

HIER RUHT IN GOTT / BALTHASAR HEILWECK / * am 17. Sept. 1845 / + 18. August 1887 // MARIA EVA HEILWECK / GEB.
SCHALK / *18. Sept. 1848 / + 15. Januar 1925

Balthasar Heilweck war Gutsbesitzer und Gastwirt in der Weinstraße Nord 21. Das Anwesen hatte er von seinem Vater, ebenfalls namens Balthasar, geerbt (Schäfer/Stöckl, 2015, Seite 359).

Das zweite Grabmal zeigt die Inschriften für Josef Heilweck. Er war verheiratet mit Franziska Massa. Sie hatten das Haus Hartmannstraße 59 in Eigentum. Das bereits im Barock entstandene Anwesen wurde von dem Pfennigmeister am Reichskammergericht Speyer, Gisbert de Maere um das Jahr 1659 errichtet. Sein barocker Ursprung ist heute kaum noch zu erkennen.

Georg Heilweck besaß das Haus [Marktstraße 5](#), das bereits im Jahre 1600 erbaut wurde. Darin befand sich lange Zeit das Gasthaus „Zum grünen Eppig“, ausweislich der Inschrift über dem [Zugang zum Keller](#). Das Anwesen wurde in den Jahren 2022 bis

2024 umfassend saniert. Darin befinden sich heute Ferienwohnungen und das Büro der Touristikinformation Maikammer. Das Gebäude Marktstraße 5 ist eines der beeindruckenden Renaissancegebäude an der Deutschen Weinstraße. Gemeinsam mit den Anwesen [Marktstraße 8](#) und [Marktstraße 6](#) bildet das Haus den architektonischen Mittelpunkt im Zentrum der Ortsgemeinde Maikammer.

Matthias C.S. Dreyer, Club Sellemols (Historienfreunde Maikammer-Alsterweiler)

Literatur

Leonhardt, Johannes (1928): Geschichte von Maikammer=Alsterweiler. Maikammer.

Leonhardt, Johannes; Damm, Johannes; Treptow, Hans / Ortsgemeinde Maikammer (Hrsg.) (1986): Ortschronik Maikammer-Alsterweiler. T. 1. Geschichte von Maikammer-Alsterweiler, von Johannes Leonhardt 1928. T. 2. Chronik von Maikammer-Alsterweiler ab 1928 und Chronik der Verbände und Vereine 1986. Maikammer.

Schäfer, Günter; Stöckl, Martina (2015): Ortsfamilienbuch Maikammer-Alsterweiler. Band 1 und Band 2 (OFB 2015). Neustadt an der Weinstraße.

Grabstätte Heilweck Maikammer

Schlagwörter: Grab

Straße / Hausnummer: Friedhofstraße

Ort: 67487 Maikammer

Fachsicht(en): Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1890

Koordinate WGS84: 49° 18 30,11 N: 8° 07 48,91 O / 49,30836°N: 8,13025°O

Koordinate UTM: 32.436.778,46 m: 5.462.099,96 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.436.828,64 m: 5.463.845,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Matthias C.S. Dreyer (2024), „Grabstätte Heilweck Maikammer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-352043> (Abgerufen: 25. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

